



Newsletter 04/2008 - Juli 2008

Themen dieses Newsletters:

- Nachlese LAG-Sitzung vom 29. Mai 2008
- Stellungnahme der LAG-LGG zum 3. Bericht über die Umsetzung des LGG des Landes Rheinland-Pfalz
- Neue Ansprechpartnerin für Seminarreihe „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“
- Seminar „Gender Kommunikation“ (12.08.08)
- Seminar „Altersvorsorge für Frauen“ (02.09.08)
- Arbeitshilfen
- Veröffentlichungen
- 50 Jahre Gleichberechtigungsgesetz
- Wünsche und Meinungen

Nachlese LAG-Sitzung vom 29. Mai 2008

Im passwortgeschützten Bereich können Sie das Protokoll der LAG-Sitzung vom 29. Mai 2008 nachlesen. Außerdem finden Sie die dort die Power-Point Präsentation der Arbeitsgemeinschaft "audit beruf&familie" zum Herunterladen.

<http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/83/90/index.html>

Stellungnahme der LAG-LGG zum 3. Bericht über die Umsetzung des LGG des Landes Rheinland-Pfalz

Die Stellungnahme der LAG-LGG zum dritten Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz nach § 20 LGG (Berichtszeitraum: 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2007) können Sie sich hier als PDF-Dokument herunterladen.

http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/83/87/89/Stellungnahme%20zum%203_%20Umsetzungsbericht_21151.pdf

Neue Ansprechpartnerin für Seminarreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf"

Julia Röttjer hat seit dem 1. April 2008 die Seminarbetreuung für die Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf" übernommen. Sie ist für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen Ihre kompetente Ansprechpartnerin.

Kontaktdaten:

Julia Röttjer, M.A.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

55099 Mainz

Tel. +49 (0)6131-39-24241

Fax +49 (0)6131-39-24714

julia.roettjer@verwaltung.uni-mainz.de



Seminar "Gender Kommunikation" (12.08.08)

Lange Zeit galt es als Auftrag an Frauen, endlich klarer, zielstrebig und weniger mit Vorschlägen zu arbeiten. Mittlerweile ist ein Paradigmenwechsel eingetreten, der genau diese eher empathischen Kommunikationsformen von Frauen als wertvoll bewertet. Doch kann es nicht darum gehen, die Kommunikationsformen eines Geschlechtes zu idealisieren, im Gegenteil: Wichtig ist es, von diesen Bewertungen weg zu kommen und zu schauen, wo welches Geschlecht vom anderen lernen kann und wie dies zu einer besseren Verständigung miteinander, nicht nur am Arbeitsplatz führt.

Inhalte:

- "Typische" Männer- und Frauenkommunikation
- Beispiele für Missverständnisse
- Gender-Kommunikationsmodell - als analytisches Erklärungsmuster
- Wege zu einer Verständigung

Organisatorisches:

Termin: 12. August 2008, 09.30 - 16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anmeldeschluss: 25. Juli 2008

Referentin: Marion Bredebusch, Kommunikations- und Gendertrainerin, Saarbrücken

Kosten: 90,- EUR

Information & Beratung: Julia Röttjer (T: 06131/39-24241),

julia.roettjer@verwaltung.uni-mainz.de

Sie können sich unter folgendem Link auch online für das Seminar anmelden.
<http://www.zww.uni-mainz.de/seminaranmeldung/> (Bereich "Gleichstellung")

Seminar "Altersvorsorge für Frauen" (02.09.08)

In ihrer Beratungstätigkeit werden Gleichstellungsbeauftragte immer wieder mit dem Problem der Altersvorsorge der weiblichen Beschäftigten konfrontiert. Deshalb sollten sie in Grundzügen über die Regelungen der Altersvorsorge informiert sein, sie kritisch unter dem Aspekt des Gleichheitsgrundsatzes beurteilen können und Reformansätze kennen.

Inhalte des Seminars sind u. a.:

- die Entwicklung des Rentenrechts
- die Säulen der Altersversorgung
- Nachteile für Frauen bei der gegenwärtigen Altersvorsorge
- Folgen von Teilzeit und Erziehungszeiten
- Altersteilzeit Reformansätze

Organisatorisches:

Termin: 02. September 2008

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Birgit Groh-Peter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz

Anmeldeschluss: 09. August 2008

Kosten: 90,- EUR



Information & Beratung: Julia Röttger (T: 06131/39-24241),
julia.roettger@verwaltung.uni-mainz.de

Sie können sich unter folgendem Link auch online für das Seminar anmelden.
<http://www.zww.uni-mainz.de/seminaranmeldung/> (Bereich "Gleichstellung")

Arbeitshilfen

Die Arbeitsgruppe "audit berufundfamilie" der LAG-LGG entstand aus einem themenbezogenen Vernetzungsbedürfnis der Gleichstellungsbeauftragten. In der Plenumsitzung der LAG-LGG im Mai 2007 wurden die Wünsche der Gleichstellungsbeauftragten nach themenbezogener Vernetzung abgefragt. Zum Thema Audit Familie & Beruf hatte sich schließlich eine Gruppe von Gleichstellungsbeauftragten zusammengeschlossen. Ein erstes Arbeitstreffen fand im September 2007 statt. Ein Ergebnis dieser Sitzung ist ein Arbeitspapier, das in Gruppenarbeit entwickelt wurde.

Sie können sich das Arbeitspapier hier herunterladen.

http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/95/18/70/Ergebnis_Handlungsfelder%20im%20Audit_21116.pdf

Die weiteren Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden unter der Rubrik Beruf & Familie auf der Internetseite www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de veröffentlicht.

Seit dem 30. Juni 2008 hat die Hertie-Stiftung den neuen berufundfamilie-Index ins Internet gestellt, damit Unternehmen ihr Familienbewusstsein selbst einschätzen können

21 Fragen erfassen die Faktoren, die für die verschiedenen Dimensionen des betrieblichen Familienbewusstseins maßgeblich sind: den Dialog zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern, die Leistung in Form betrieblicher familienbewusster Maßnahmen sowie eine familienbewusste Unternehmenskultur. Die Antworten ergeben einen Punktwert zwischen 0 und 100 - wobei 100 "sehr familienbewusst" und 0 "gar nicht familienbewusst" bedeutet. Zudem wird der eigene Indexwert - differenziert nach Dialog, Leistung und Kultur - in Relation zu anderen Arbeitgebern der eigenen Branche oder Größe gesetzt, sodass eigene Stärken und Schwächen gezielt verglichen werden.

Den Selbsttest können Sie hier durchführen:

<http://www.berufundfamilie-index.de>

Veröffentlichungen

Broschüre: "Tipps zur Erstellung von Frauenförderplänen"

Malu Dreyer, rheinland-pfälzische Frauenministerin, schreibt im Vorwort der Publikation: "Die Broschüre soll all jenen, die mit der Erstellung und Umsetzung von Frauenförderplänen befasst sind, die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen dieses Instruments der Frauenförderung im öffentlichen Dienst an praktischen Beispielen deutlich machen."

Sie können Sie sich hier als PDF-Datei herunterladen.

http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/95/18/20/Tipps%20zur%20Erstellung%20von%20Frauenfoerderplaenen%20-%20www_21136.pdf



Kurzfassung der Ergebnisse des 3. LGG-Umsetzungsberichts

Das rheinland-pfälzische Frauenministerium hat eine Kurzfassung der Ergebnisse des 3. Berichts über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Berichtszeitraum 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2007 veröffentlicht.

Sie können sich die Broschüre "Auf einen Blick" hier herunterladen.

http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/108/110/113/3_%20LGG-Bericht-Kurzfassung_www_21137.pdf

50 Jahre Gleichberechtigungsgesetz

Vor 50 Jahren, am 01. Juli 1958, trat das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts in Kraft. Verabschiedet wurde es vom deutschen Bundestag nach langen Debatten am 18. Juni 1957.

Einen kleinen historischen Überblick können Sie hier nachlesen:

<http://www.meinhard.privat.t-online.de/frauen/grundgesetz.html>

Wünsche und Meinungen

Über Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Kritik zu www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de freuen wir uns. Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Kontaktformular auf der Website oder schicken Sie eine E-Mail an Susan.Sindhu@verwaltung.uni-mainz.de

Ihre Service- und Vernetzungsstelle für Gleichstellungsbeauftragte in RLP